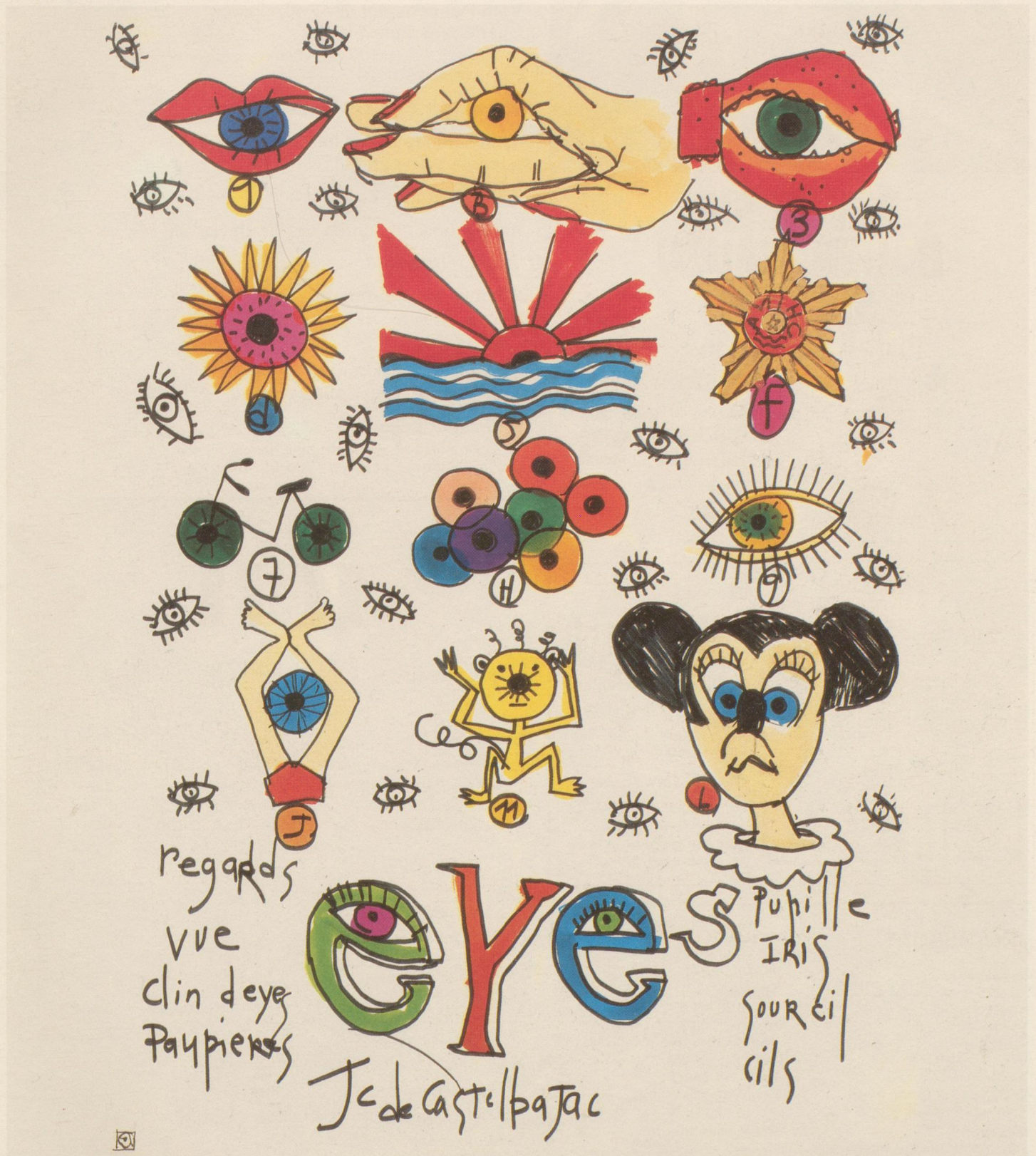


HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

21. Jahrgang — 3/94

Themenheft: Verkehrssicherheit für Kinder



Ausstellung Jean-Charles de Castelbajac 13. März - 12. Juni



BEVOR SIE BAUEN, BAUEN SIE VOR

Planen Sie mit uns:
Baukredit-Programm

wenn's um Geld geht
**Sparkasse
Hamm**
Ein Unternehmen der Finanzgruppe



HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft: Verkehrssicherheit für Kinder Seite

Vom Puppenspiel der Polizei zum Überlebensraum Straße 3

☆ Mit Helm - ist doch klar! ☆ Kinder immer sichern ☆
Programmübersicht ☆

Woche der Brüderlichkeit 6

Jean-Charles de Castelbajac:
„Jedem seine Flügel“ 7

Krimi-Nacht im Bus 7

Karten und Ansichten der Stadt Hamm 7

Termin-Vorschau 8

Stadtwerke informieren 11

☆ Neue Linien 15 und 22 gut angekommen ☆ Frische Luft
ohne Bratenduft ☆ Superrutsche im Stadtbad ☆

**Verkehrsentwicklungsplan (5):
Auto nutzen - aber mit Verstand** 12

Wirtschaft Lokal 14

☆ Unternehmen Stadt drängt auf den Info-Markt ☆
Innovative Weiterbildung ☆ Fit für den Beruf ☆



**Gasthaus
Alte Mark**
Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
Alte Soester Straße 28 · 59071 Hamm
☎ (02381) 880055

**Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch**
Mittwochs Ruhetag
Jeden zweiten Sonntag im Monat
Jazz-Frühschoppen ab 11 Uhr



ICH

INTERNATIONALER CLUB HAMM EINLADUNG

Wie in den Vorjahren erwarten wir mehr als 100 Mitglieder zum Salat- und Käsebuffet (kostenfrei) und zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, dem 15. März 1994, im AWO Bürgerkeller, Chattanooga-Platz, Hamm, um 19.30 Uhr.

1. Begrüßung
2. Salat- und Käsebuffet (kostenfrei)
3. Jahresberichte
4. Kassenbericht
5. Bericht des Kassenprüfers
6. Entlastung des alten Vorstandes
7. Wahl eines neuen Vorstandes
8. Verschiedenes

Für den Vorstand: Hanno Grabitz

Bürgerbegegnung in
den Partnerstädten
Schüler-Austausch
Lehrer-Austausch
Kultur-Austausch

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611,
59016 Hamm
Telefon 02381/23400
Telefax 02381/5694

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
S. 11: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm,
Telefon 02381/17-2870/173013

Titelbild:

„Eye“, 20 Iris de Couleur
Fils und Tuschestift
Jean-Charles de Castelbajac
Foto: J. Littkemann

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm
Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Verkehrssicherheit für Kinder:

Vom Puppenspiel der Polizei bis zum Überlebensraum Straße

Allein im Land Nordrhein-Westfalen werden pro Jahr im Straßenverkehr etwa 7000 Kinder im Alter bis 9 Jahre als Fußgänger, Radfahrer oder Mitfahrer verletzt!

Dies bedeutet, daß eine mittelständische Stadt ohne das quirlige Kindertreiben dieser Altersgruppe auskommen müßte.

Was versuchen wir, um dieses menschliche Leid zu verhindern oder wenigstens zu verringern?

Die praktizierte Verkehrserziehung in den Kindergärten und Schulen vermag nur ein Minimum von Verkehrssicherheit zu erzeugen. Ein Minimum deshalb, weil wir den Kindern die Regeln des Verkehrs in der Hoffnung beibringen, daß durch die allgemeine Befolgung der „Spielregeln“ Kinder gefahrloser am Straßenverkehr teilnehmen können. Dies heißt aber nur, daß in diesem Sinne sich dann die Kinder „verkehrsgerecht“ verhalten.

Das schwächste Glied im „Gesamtsystem Verkehr“ stellt der Mensch dar. Glauben wir nicht alle, unser Fahrzeug sicher zu beherrschen wie die Profis? Täglich wird uns durch die Werbung und das Verhalten anderer diese Verhaltensweisen angedient. Schlagwörter wie Leistung, Schnelligkeit, Mobilität, Erfolg und Sportlichkeit stehen in einer modernen Leistungsgesellschaft im Vordergrund unseres Denkens und führen schließlich zu den entsprechenden Verhaltensweisen im Straßenverkehr. Aufkleber wie „Lieber tot als Zweiter“ oder „Wer bremst verliert“ doku-

mentieren diese Verhaltenseinstellungen auch nach außen.

Zeichnen diese Dinge wirklich den guten Fahrer aus? Gehört nicht viel mehr Mut dazu, Geschwindigkeitsbeschränkungen einzuhalten, obwohl man vermeindlich unsportlich erscheint? Ist es nicht viel mehr Leistung und Erfolg, Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer zu nehmen, obwohl man unter Zeitdruck steht?

In der Straßenverkehrsordnung werden die Kinder und Senioren als die schwächsten Verkehrsteilnehmer unter besonderen Schutz gestellt. Allein dies scheint nicht auszureichen, man muß neben den rechtlichen Anforderungen der Verkehrsaufklärung und der Verkehrsüberwachung insbesondere Kinder an die Gefahren des Straßenverkehrs herantführen, mit ihnen ein „Überlebens-training“ durchführen.

Daß Kinder die „Regeln befolgen“ und trotzdem im Straßenverkehr umkommen, ist vielfach belegbar. Deshalb ist es wichtig, daß neben der Erziehung unserer Kinder der Verkehr zielgerichtet - im Sinne der Kinder - überwacht wird.

Verkehrsüberwachung ist aber nicht nur dann wichtig, wenn sich an bestimmten Punkten Unfälle häufen. Sie ist vielmehr auch ein Teil der Vorbeugung, um zu bewirken, daß die Regeln des Verkehrs durch ein hohes Entdeckungsrisiko eingehalten werden.

Auch die Gestaltung des Verkehrsraumes ist eine weitere



Richtiges Verhalten im Straßenverkehr will gelernt sein. Was das Verkehrspuppentheater spielerisch vormacht, muß in der Praxis geübt werden.

Möglichkeit, Fehler von Fahrzeugführern zu reduzieren und den Verkehrsraum unter anderem auch für Kinder sicherer zu machen. Das Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr NRW hat ein Programm erstellt, bei dem im Umfeld von Schulen durch bauliche Maßnahmen ein höheres Maß an Verkehrssicherheit für Kinder erreicht werden soll.

Um auf diese Gesamtproblematik aufmerksam zu machen und Lösungsansätze zu zeigen, findet unter dem Motto „Verkehrssicherheit für Kinder - vom Puppenspiel der Polizei bis zum Lebensraum Straße“ in der Zeit vom 2. bis 12. März unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Johannes Rau eine Verkehrssicherheitsveranstaltung im Allee-Center statt.

Das Programm ist vornehmlich für die Altersgruppen der 3- bis 8-jährigen Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr konzipiert.

Darüber hinaus sollen die Möglichkeiten der Schulung dieser Altersgruppe aufgezeigt werden. Es wird in diesem Zusammenhang eine Symbiose mehrerer mit der Verkehrssicherheitsarbeit befaßter Institutionen dargestellt.

Die Ausstellung und Darbietungen befassen sich u.a. mit:

- Verkehrspuppenspiel (einst und jetzt)

In den verschiedenen Ebenen der Kaufhauspassage werden Spielpuppen (von der Handpuppe bis zur Marionette, teilweise in Puppenhäusern) in szenischem Aufbau gezeigt.

- Möglichkeiten der Wahrnehmungsschulung

Übergröße Pkw-Attrappe (auf-

gestellt zu einer Lücke zwischen parkenden Fahrzeugen), die dem Erwachsenen die Sichtverhältnisse von Kindern im Straßenverkehr verdeutlichen soll.

- Sicherungsmöglichkeiten von Kindern im Straßenverkehr

Gezeigt werden vielfältige, amtlich genehmigte Sicherungsmöglichkeiten für Kinder als Mitfahrer im Kraftfahrzeug. Zur Verdeutlichung der Notwendigkeit des Gebrauchs solcher Systeme wird ein spezieller Gurtschlitten mit Kinder-Dummy eingesetzt.

- Verkehrssicherheit durch Reflexion

Die Ausstellung zeigt die Unterschiede in der Erkennbarkeit vor und nach dem Einsatz reflektierender Mittel.

- CAR-Fahrsimulator

Ein durch Computer unterstützter Fahrsimulator (Benutzung wie beim Pkw) zeigt kinematische, biologische Grenzfelder beim Betrieb eines Kraftfahrzeuges auf.

- Info-Stand der Beratungsstelle für Verkehrssicherheit NRW.

In animativen Ausstellungen und Darbietungen geht es um das Verkehrspuppenspiel mit täglichen Aufführungen verschiedener Verkehrspuppenbühnen der Polizei aus dem gesamten Bundesgebiet (siehe Programmübersicht). Puppen selber machen heißt das Workshopangebot für Interessierte ab Samstag, 16.00 Uhr.

Musikalische Beiträge zur Verkehrserziehung und zum Mitmachen bietet Ludger Edelkötter der Kinderliederkomponist aus Drensteinfurt und die Verkehrssicherheitsberater der Kreispolizeibehörden fast täglich an.



7000 Kinder erleiden allein in NRW jährlich einen Verkehrsunfall. Junge Radfahrer sind dabei besonders gefährdet.

Fotos: Polizei

Ein weiterer Programmschwerpunkt sind Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele mit Kindern, um das spielerische Schließen der Motorik und der Wahrnehmung zu zeigen.

Desweiteren wird noch Radfahrtraining, ein Fahrradrollentrainer (Das Gerät zeigt die biologischen Grenzbereiche der Kinder beim Umgang mit dem Fahrrad auf) sowie ein Wahrnehmungssparcours angeboten. In dem großflächig angelegten Parcours sollen spielerisch Wahrnehmungserfahrungen gesammelt werden (tasten, fühlen, hören, riechen usw.), die für die Teilnahme am Verkehr unerlässlich sind. Weiterhin sollen Defizite der Wahrnehmung bei der Benutzung durch fachkundiges Personal erkannt und eine entsprechende Beratung der Eltern angeboten werden. Eine computergestützte Prüfung ermöglicht Aussagen zur Verkehrstauglichkeit von Kindern in bezug auf Gefahrenwahrnehmung,

Geschwindigkeitseinschätzung und Verkehrswissen.

Bei der zweitägigen Malaktion zu verkehrsbezogenen Themen unter fachkundiger Begleitung des Polizeibeamten und Karikaturisten Jürgen Tomicek winken schöne Preise.

Im Musical „Die Erwachsenen - unsere Vorbilder“ werden 4 typische fehlerhafte Verhaltensweisen von Erwachsenen im Straßenverkehr durch Schüler szenisch dargestellt.

Abgerundet wird das Programm durch Autorenlesungen, Podiumsdiskussionen und Verkehrspuppenspiel für Erwachsene.

Im Rahmen der Gesamtveranstaltung findet vom 11. - 13. März zudem ein Symposium der Verkehrspuppenspieler Deutschlands auf Schloß Oberwerries statt, das Vorträge, Erfahrungsaustausch und Geselligkeit umfaßt.



Radfahrende Kinder sollten immer mit Helm fahren, was in 85 % der Fälle vor schweren Kopfverletzungen bewahren kann.

Mit Helm - Ist doch klar!

Auch bei Kindern erfreut sich das Rad einer immer größeren Beliebtheit, so daß fast jedes Kind ab dem 5. oder 6. Lebensjahr mit seinem „Bike“ fährt.

Gerade radfahrende Kinder sind den Anforderungen des Straßenverkehrs noch nicht gewachsen und deshalb besonders gefährdet. Selbst wenn sie ihr Fahrrad beherrschen, fehlt ihnen noch der Überblick und die notwendige Erfahrung, komplexe Verkehrssituationen zu meistern.

Ein Radfahrer hat im Gegensatz zum Pkw-Fahrer keine schützende Hülle, insbesondere der Kopf ist somit ungeschützt einem großen Risiko ausgesetzt. Aus diesem Grunde läßt sich auch erklären, daß bei 75 % der tödlich verunglückten radfahrenden Kinder die Todesursache Kopfverletzungen waren. Andere Kopfverletzungen führen oft zu nachhaltigen oder sogar irreparablen Schäden. Viele dieser schlimmen Kopfverletzungen hätten durch das Tragen eines Schutzhelmes erheblich, nämlich um 85 % gemindert werden können. Es werden heute eine Vielzahl von Schutzhelmen für Fahrradfahrer angeboten. Die Angebotspalette umfaßt folgende Helmmarten:

Softshell-Helm

Die meisten dieser Helme sind mit einem dünnen Stoffüberzug oder einer Beflockung versehen. Diese Überzüge dienen dazu, die Optik zu verbessern und bei einem Sturz das vollständige Auseinanderbrechen zu verhindern. Aufgrund des geringen Gewichtes ist dieser Helm besonders bei Kindern sehr beliebt.

Hardshell-Helm

Die Hardshell-Schale schützt

den Radfahrer bei einem Aufprall vor spitzen Gegenständen und sorgt dafür, daß der Helm sehr strapazierfähig und die Gurtbefestigung sicher verankert ist.

Microshell-Helm

Microshell-Helme sind die jüngste Entwicklung der Helminindustrie. Dieser Helm stellt einen gelungenen Kompromiß zwischen Hardschalen- und Softshell-Helm dar. Die aufgetragene Kunststoffschicht spart Gewicht, der Helm wird attraktiver, stoßunempfindlicher und ist pflegeleichter.

Zum Schluß noch einige Tipps für den Helmkauf:

- mehrere Helme ausprobieren
- der Helm sollte exakt passen
- Stirn, Hinterkopf und Schläfe sollten bedeckt sein
- der Helm sollte eine uneingeschränkte Sicht ermöglichen (auch für Brillenträger)
- er sollte gute, abgedeckte Belüftungsmöglichkeiten aufweisen
- das Hörvermögen darf nicht beeinträchtigt sein

Preisfrage

Um wieviel Prozent kann man durch das Tragen eines Schutzhelmes das Verletzungsrisiko beim Radfahren vermindern?

Wenn Sie die richtige Antwort gefunden haben, schreiben Sie diese auf eine ausreichend frankierte Postkarte und schicken diese bis zum 10. 3. 1994 an die Beratungsstelle für Verkehrssicherheit, Weseler Straße 264, 48151 Münster.

Unter den richtigen Einsendungen werden 3 Fahrradhelme ausgelost.



Wenn es um Ihr
Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 59069 Hamm (Rhyner) · Tel. (02385) 477

Stichwort: Verkehrspuppenspieler

Polizei und Puppenspiele - das kann doch nur Kasperltheater, also Kinderkram sein möchte man sagen, wenn man zum ersten Male von den Verkehrspuppenspielern der Polizei hört. Doch dahinter verbirgt sich mehr als „Trittrallala“: In speziellen Lehrgängen für Verkehrserziehung mit Puppenbühnen bildet die Beratungsstelle für Verkehrssicherheit in Münster seit 10 Jahren Polizisten im Puppenspiel aus. Die bundesweiten Symposien der Verkehrspuppenspieler vermitteln soziologische, psychologische und pädagogische Kenntnisse für das Spiel auf der Puppenbühne.

In Workshops kompetenter Praktiker, z.B. zu Dramaturgie, Rhetorik, Körperausdruck und Puppenführung, lernen Polizeibeamte den Umgang mit Handpuppen und deren Einsatz als pädagogisches Instrument in der Verkehrserziehung und Aufklärung von Kindern im Alter von 4-10 Jahren.

Das Verkehrspuppenspiel ist für die Kinder ein Lernen am Modell. Sie sollen durch die nachgespielten Verkehrssituationen richtiges Verhalten erlernen - und dies ohne Kasperl, Hexe oder Teufel. Diese Figuren sind nämlich für ein Verkehrsunfall kaum geeignet und können den Transfer von Lernzielen erschweren. Vielmehr sollen die Puppen für die Kinder identifizierbare Personen aus ihrem Alltag sein, in denen sie sich wiedererkennen können. Nur so wird das Puppenspiel zu einem Theater des Mitlebens und erzielt so die beabsichtigten Lernerfolge.

Die Beratungsstelle für Verkehrssicherheit des Landes NRW ist die einzige Polizeiausbildungsstätte für Verkehrspuppenspieler im europäischen Raum. Informationen zum pädagogischen Verkehrspuppenspiel können unter der Telefon-Nr.: 0251/7795435 angefordert werden.

Programmübersicht der Veranstaltungen im Allee-Center

Donnerstag, 3. März

9.15 Uhr, 11.15 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr Musik und Wahrnehmungsschulung mit Puppenspiel
16.30 Uhr und 18 Uhr Musik zur Verkehrserziehung

Freitag, 4. März

9 Uhr, 11.15 Uhr, 13 Uhr und 14 Uhr (bis 16 Uhr) Musik und Wahrnehmungsschulung mit Puppenspiel

Samstag, 5. März

9.30 Uhr und 14.30 Uhr Musik und Wahrnehmungsschulung mit Puppenspiel
11.30 Uhr bis 14 Uhr Malaktion
16 Uhr bis 17 Uhr Workshop - Puppenbau

Sonntag, 6. März

11 Uhr bis 14 Uhr Malaktion
15 Uhr bis 16 Uhr Verkehrsmusical „Die Erwachsenen - unsere Vorbilder“ der Gesamtschule Havixbeck
16 Uhr bis 17 Uhr Workshop Puppenbau
17 Uhr bis 18 Uhr Preisverleihung Malaktion

Montag, 7. März

9.30 Uhr Radfahrtraining
10 Uhr Puppenspiel
11 Uhr und 13 Uhr Musik und Wahrnehmungsschulung
15 Uhr Puppenspiel
16 Uhr bis 17 Uhr Workshop - Puppenbau

Dienstag, 8. März

9.30 Uhr Radfahrtraining
10 Uhr Puppenspiel
11.30 Uhr und 13 Uhr Musik und Wahrnehmungsschulung
15 Uhr Puppenspiel
16 Uhr bis 17 Uhr Workshop - Puppenbau

Mittwoch, 9. März

9.30 Uhr Radfahrtraining

10 Uhr Puppenspiel
11.30 Uhr und 13 Uhr Musik und Wahrnehmungsschulung
15 Uhr Puppenspiel
16 Uhr bis 17 Uhr Workshop - Puppenbau

Donnerstag, 10. März

9 Uhr Musik und Wahrnehmungsschulung
9.30 Uhr Puppenspiel
11.15 Uhr Musik und Wahrnehmungsschulung
12.15 Uhr Puppenspiel
13 Uhr und 14.30 Uhr Musik und Wahrnehmungsschulung
15 Uhr Puppenspiel
16 Uhr Workshop - Puppenbau
16.30 und 18 Uhr Musik und Verkehrserziehung

Freitag, 11. März

9 Uhr bis 18 Uhr Hohensteiner Puppenbau
9 Uhr und 11.15 bis 12.30 Uhr, 13 Uhr und 14.30 Uhr Musik und Wahrnehmungsschulung
15 Uhr Puppenspiel
16 Uhr bis 18 Uhr Autorenlesung mit Willi Fähmann, Xanten und Uwe Natus, Paderborn (Verkehrsbezogene Themen aus Kinderbüchern)

Samstag, 12. März

9 Uhr bis 14 Uhr Hohensteiner Puppenbau
9 Uhr bis 14 Uhr Puppenspiel und Verkehrszauberer
12 Uhr Auslosung Preisausschreiben

Sonntag, 13. März

10 Uhr Ökumenischer Abschlussgottesdienst mit Menschen- und Puppenspiel und dem Hawalandchor der Kreispolizeibehörde Borken; Lutherkirche Hamm



Auch für größere Kinder gilt: Nur die altersgerechte Rückhaltesicherung schützt optimal bei einem Unfall

halten werden. Auch eine Sicherung des Kindes unter dem Gurt eines erwachsenen Mitfahrers hat für das Kind tödliche Folgen. Im Falle eines Unfalls wird der Erwachsene nach vorn in den Gurt gedrückt und erdrückt dann das auf dem Schoß sitzende Kind.

Häufig werden Kinder auch ungesichert auf den Rücksitzen in der Hoffnung transportiert, daß das Kind bei einem Crash von den „weichen“ Vordersitzen aufgefangen wird. Im Ernstfall aber wird das Kind nach vorn katapultiert, prallt auf die Kopfstütze der Vordersitze und durchschlägt dann die Frontscheibe.

Auch die „normalen Gurtsysteme“ sind für Kinder ungeeignet, da das Kind unter dem Beckengurt hindurchrutschen

und sich dann strangulieren kann.

Nur geeignete Kindersitze mit Prallpolstern, Hosenträgergurten oder Dreipunktgurten wirken den ungeheueren Kräften eines Unfalls wirkungsvoll entgegen.

Einige Tips für den Kauf eines Rückhaltesystems:

- Achten Sie darauf, daß der Sitz dem Gewicht Ihres Kindes entspricht
- Kaufen Sie nur einen Kindersitz, der einen orangefarbenen oder weißen Annäher oder Aufkleber mit einer E-Nummer hat
- Nehmen Sie Ihr Kind (gesichert) zum Kauf eines Rückhaltesystems mit und lassen Sie es „Probessitzen“
- Bauen Sie vor dem Kauf das Rückhaltesystem probeweise in Ihren Pkw ein.

Auch auf Kurzstrecken: Kinder immer sichern

Jedes dritte Kind in einem Pkw ist auch nach Einführung der Sicherungspflicht für Kinder, die seit dem 1. April 1993 gültig ist, nicht gesichert.

Ist es Bequemlichkeit, falsche verstandene Sparsamkeit oder einfach Gleichgültigkeit, die zu so einem Verhalten führen? Seit Jahren weisen Fachleute auf die hohe Zahl verunglückter Kinder in Fahrzeugen hin. Trotzdem hat sich die Einstellung der Eltern in diesem Bereich kaum geändert. Allein im vergangenen Jahr wurden in NRW mehr als 3.000 Kinder als Mitfahrer im Pkw verletzt oder getötet.

Viele Eltern glauben, daß Unfälle häufig auf langen Fahrtstrecken oder auf Autobahnfahrten geschehen. Als Konsequenz werden dann die Kinder auch gesichert. Statistiken belegen aber, daß gerade auf Kurzstrecken sich eine Vielzahl von Unfällen ereignen, wo Kinder zu Schaden kommen.

Eltern glauben auch, ihr Kind auf dem Schoß sitzend, sicher transportieren zu können. Bei einem Unfall mit einer Aufprallgeschwindigkeit von „nur“ 50 km/h entwickelt ein Kind das Gewicht von ca. 500 kg und kann somit durch Muskelkraft nicht mehr ge-

Einladung zur Jahreshauptversammlung Hammer Eisenbahnfreunde im Verkehrsverein Hamm e. V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus dienstlichen Gründen im Hinblick auf die Umorientierung bei den Deutschen Bahnen war es mir bis Ende des Jahres 1993 nicht möglich eine Jahreshauptversammlung einzuberufen.

Ich bitte Sie daher um Verständnis, wenn ich nunmehr zu einer

Jahreshauptversammlung

für Mittwoch, den 23. 3. 1994 um 19.30 Uhr in das Hotel „Hammer Brunnen“, Ostenallee 105, Hamm

einlade.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Jahresbericht des Vorsitzenden
2. Kassenbericht
3. Bericht des Kassenprüfers
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl
6. Verschiedenes

Ich bitte um Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

K.-H. Silber
Vorsitzender

Bewährtes erhalten - sich öffnen für Neues

Zehnte „Woche der Brüderlichkeit“ vom 7. - 13. März

Zum zehnten Mal findet in Hamm die „Woche der Brüderlichkeit“ statt. Sie beginnt am 7. und endet am 13. März. Das Motto lautet „Bewährtes erhalten - sich öffnen für Neues“. Es nimmt damit den in ganz Deutschland verwendeten Slogan auf.

Auftaktveranstaltung ist am Montag, 7. März, 19.00 Uhr, im Liebfrauenzentrum der katholischen Kirche ein Podiumsgespräch zum Leitthema. Es diskutieren der Leiter des Islamzentrums, Mohammed S. Abdullah (Soest), der libanesische katholische Theologe Professor Dr. Adel Theodor Khoury (Münster) und der jüdische Bibelwissenschaftler und Historiker Professor Dr. Pinchas Lapide (Frankfurt/Main), der von seiner Ehefrau Ruth unterstützt wird; die Moderation übernimmt Michael Guttman (Köln), Redakteur beim Westdeutschen Rundfunk.

Am Mittwoch, 9. März, tritt um 15.00 Uhr im Lutherzentrum Hamm eine „Ökumenische Frauenversammlung“ zusammen; Referentin ist Schwester Johanna

Eichmann, Leiterin des jüdischen Museums Westfalen in Dorsten; sie spricht zum Thema: „Alles, was Sarah dir sagt, das tu! (1. Mose 21, 12) - Die Stellung der Frau im Judentum“.

Insbesondere, aber nicht nur für junge Leute ist die Veranstaltung am Freitag, 11. März, um 19.00 Uhr im Städtischen Gustav-Lübcke-Museum gedacht; sie heißt: „Mit dem Fremden leben“; fünf Hammer Schulen werden Ergebnisse ihrer Projektarbeit präsentieren.

Am Ende der „Woche der Brüderlichkeit“ steht ein ökumenischer Gottesdienst. Er wird am Sonntag, 13. März, um 11.30 Uhr in der Pauluskirche gefeiert; die Predigt hält der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch (Köln); anschließend wird zum Abschluß der „Woche der Brüderlichkeit“ zu einem Empfang im Lutherzentrum eingeladen.

Das Programm wird ergänzt durch Programme von Stadtbücherei, Volkshochschule und Museum der Stadt Hamm sowie des Schulamtes.

Am 8. März um 9.00 Uhr wird auf Einladung des Schulamtes Prof. Lapide vor Lehrer/innen und Pfarrer/innen im Liebfrauenzentrum zum Thema sprechen: „Kann man die Bibel übersetzen?“ - An dem selben Tag liest in der Reihe „Sachbuch aktuell“ die Autorin Anna Rosmus aus ihrem Buch „Wintergrün - verdrängte Morde“ in der Stadtbücherei. - Josef Croitiru hält am 10. März um 19.30 Uhr im Städtischen Gustav-Lübcke-Museum einen Lichtbildervortrag unter dem Titel: „Von der Utopie zur Desillusion - Entwicklung der israelischen Kunst von ihren Anfängen bis in die Gegenwart“.

Die „Woche der Brüderlichkeit“ hat sich in Hamm im Laufe von zehn Jahren durchgesetzt. Sie hat die Bereitschaft zum christlich-jüdischen Dialog, aber auch zum Gespräch mit Fremden in unserem Land, gefördert. Sehr gut bewährt hat sich die intensive partnerschaftliche Zusammenarbeit von Vertreterinnen und Vertretern der Stadt sowie der beiden großen christlichen Kirchen. Sie haben einen „Arbeitskreis Woche der Brüderlichkeit“ gegründet, der unter der Leitung von Pfarrer Hans Gerd Nowoczin (Kirchenkreis Hamm) alle Veranstaltungen plant und für die Durchführung verantwortlich ist.

Die zehnte „Woche der Brüderlichkeit“ soll ein Höhepunkt der bisherigen Arbeit werden. Hans Gerd Nowoczin

Einkommensgrenzen für Strom- und Gaszuschüsse wurden zu Beginn des Jahres angehoben

Familien mit drei und mehr Kindern können bis zu einer bestimmten Einkommenshöhe Zuschüsse für Strom und Gas erhalten. Die Höhe dieser Einkommensgrenze wurde zum 1. Januar um 4,36 % angehoben.

Danach ergeben sich die folgenden neuen Einkommensgrenzen: Bei einer Familie mit mehr als drei Kindern darf das Bruttoeinkommen jährlich 44.187,00 DM bzw. 3.682,25 DM monatlich nicht überschreiten. Dabei werden Kindergeld und evtl. Wohngeld nicht mit angerechnet.

Bei Alleinerziehenden beträgt die Grenze 32.722,00 DM jährlich oder 2.727,00 DM monatlich.

Der Betrag erhöht sich für das vierte und jedes weitere Kind um

jeweils 2.216,00 DM jährlich bzw. 185,00 DM monatlich.

Die Leistungen betragen mit drei und vier Kindern jährlich 216 DM, mit fünf und sechs Kindern 288 DM und mit sieben oder mehr Kindern 360 DM.

Der Antrag für den Zuschuß 1994 muß spätestens bis zum 30. Juni nächsten Jahres gestellt werden, da nur für bis zu diesem Stichtag gestellte Anträge eine rückwirkende Zahlung für das gesamte Jahr 1994 möglich ist. Es empfiehlt sich aber eine frühzeitige Beantragung beim Sozialamt, Teichweg 1, Zimmer 118 oder bei einer der Bezirksverwaltungsstellen. Auch wer bisher Zuschüsse erhalten hat, muß diese für das kommende Jahr neu beantragen.

Baubeginn in der Lange Straße!

Im Januar wurde mit dem Umbau der Lange Straße (Abschnitt zwischen Vorsterhauser Weg und Wilhelmstraße) begonnen. Mit ihm ist eine grundlegende technische, verkehrliche und gestalterische Verbesserung der Straße verbunden. D.h. neben dem Umbau und der Begrünung der Straßenoberfläche werden auch der Abwasserkanal sowie Elektro- und Postleitungen neu verlegt. Es versteht sich von selbst, daß derartig durchgreifende Maßnahmen nicht von heute auf morgen zu erledigen sind. So war der Baubeginn für den 3. Januar terminiert und im Frühjahr 1995 soll dann alles fertiggestellt sein.

Der Ausbau erfolgt vom Vor-

MÜHSAM ERNÄHRT SICH
DAS EICHHÖRNCHEIN.
RESERVE SCHAFFT
RU/H.



Machen wir nicht alle immer wieder die Erfahrung, wie wichtig es ist, auf eine ausreichende Geld-Reserve zurückgreifen zu können? Mit zwei bis drei Monatsgehältern auf einem **Reserve-Sparbuch** sind Sie jederzeit flexibel.

Und mit dem neuen **Rendite-Sparbuch** kommt der Ertrag hinzu: hochrentabel und marktgerecht, ab 10.000 DM zu haben.

Geld-Reserve und Rendite-Sparen: Einfach sparadiesisch

Rufen Sie an: 106-300

Ihr nächster Schritt ...

Volksbank Hamm eG



Color-Grafikdrucke v. Dateien vollflächig A3 - A0

schnelle CAD-Plotdrucke 600 dpi Din A3 bis A0

Farbkopien • Farbposter-Vergr. v. Scans

Großkopien • Plakatkopien • Lichtpausen

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str. 19 (P) 24 • Tel. 25192 • Fax: 23043



Wahrscheinlich nicht den exakten historischen Begebenheiten entspricht diese älteste Ansicht von Hamm, Matthaeus Merian, 1647

Unterwegs von der Idylle zur Exaktheit - Karten und Ansichten von der Stadt Hamm

Einen geradezu idyllischen Eindruck der Stadt Hamm erweckt die älteste bekannte Ansicht aus dem Städtebuch von Matthaeus Merian aus dem Jahr 1647. Kirch- und Kapellentürme sowie schmucke Häuschen bestimmen die beschauliche Situation innerhalb der Befestigungsanlagen. Ob diese Darstellung allerdings die realen historischen Verhältnisse wiedergibt, kann bezweifelt werden. Zwar ist das Gesamtbild zutreffend, doch die Anzahl der dargestellten Sakralbauten hat bereits manchen Lokalhistoriker in Erstaunen versetzt. In der Tat ist die Abbildtreue von Stadtansichten und die topografische Exaktheit von Karten im allgemeinen bis ins 19. Jahrhundert hinein fragwürdig, wie Michael Schmitt vom Institut für vergleichende Städtegeschichte in Münster feststellte. Bauliche Geschlossenheit mit Betonung der Silhouette und Hervorhebung von Kirchbauten war das Darstellungsziel alter Stadtansichten. Die

Wohnbebauung war in der Regel schematisiert, und mißliebige Flecken, wie z.B. verfallende Häuser, waren vollends ausgespart.

Die Karte von Bau-Inspektor Gosebruch, der in Hamm an der Weststraße wohnte, zeigt die Fortschritte der Kartografie. Das Amt Hamm ist im Jahre 1799 mit den benachbarten Verwaltungsbezirken aufgenommen. Das Blatt ist allerdings „gesüdet“, d.h. Nord- und Südseite sind miteinander vertauscht. Gosebruchs Karte markiert einen Schritt auf dem Weg zu der topografischen Exaktheit, die die erste Katasterkarte von Hamm aus dem Jahr 1828 bietet. Katasterkarten - die hiesige ist derzeit in der stadtgeschichtlichen Ausstellung des Gustav-Lübcke-Museums zu sehen - waren seit dem Dreißigjährigen Krieg eine Forderung von Militärstrategen und Wirtschaftsplanern im absolutistischen Staat gewesen, konnten in Preußen jedoch erst in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts flächendeckend realisiert werden.

Außer der Ansicht von Merian und der Gosebruch-Karte hat das Katasteramt der Stadt Hamm in Kooperation mit dem Gustav-Lübcke-Museum zahlreiche weitere Karten und Ansichten nachgedruckt. Das Angebot bietet nicht nur einen regionalgeschichtlichen Bezug, sondern auch einen repräsentativen Überblick über die Entwicklung der Kartografie vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. Die einzelnen Blätter sind für 30,- DM bzw. für 15,- DM käuflich zu erwerben: beim Vermessungs- und Katasteramt, Brüderstraße 7-9, Zimmer Nr. 310, und an der Kasse des Gustav-Lübcke-Museums, Neue Bahnhofstraße 9. Dr. Maria Perrefort

Jean-Charles de Castelbajac

„Jedem seine Flügel“

Studio-Ausstellung 13. März - 12. Juni 1994

Jean-Charles de Castelbajac, einer der prominentesten Pariser Modeschöpfer, gestaltet Lampen Schalen, Vasen, entwirft Möbel und Teppiche, zeichnet Kinderbücher und erfindet Spielzeug.

Nach dem Motto „Il est interdit d'interdire“ „es ist verboten zu verbieten“, sprengt der 1949 in Casablanca geborene und einer der ältesten Adelsfamilien Frankreichs entstammende Pariser Designer alle Konventionen. Nicht nur in der Mode überrascht er mit ausgefallenen Materialien. Immer wieder nutzt er die leuchtende Kraft der Grundfarben Rot, Gelb, Blau, ergänzt um ein lebhaftes Grün, krempelt er Formen und Funktionen um.

„Der Kopf ist rund, damit das Denken seine Richtung ändern kann“, dieser Satz von Francis Picabia ist wie geschaffen, die heitere Respektlosigkeit des Jean-Charles de Castelbajac zu begründen. Und doch appelliert er in seinen Kreationen an die Tradition und an das historische Bewußtsein.

„Ich bin jemand, der in der Tradition der „Art décoratif“ arbeitet ... Ich bin in permanentem Kontakt mit Handwerkern, die den

Wert ihrer Arbeit kennen, Menschen von jenem Schlag, die die Kathedralen bauten.“ Deshalb sieht sich Castelbajac über seine Rolle als Designer hinaus vor allem als eine Art zeitgenössischen Archäologen. „Ich möchte Handwerker der Renaissance der schönen Künste sein. Das ist mein Ziel.“

Die Studio-Ausstellung präsentiert u.a. die Neuinterpretation des Medaillon-Stuhl Louis XVI., Lampen, Teppiche für „Ligne Roset“, handbemalte Schalen aus Limoges-Porzellan und einige seiner visionären Zeichnungen.

Ort der Ausstellung ist die ständige Schausammlung für angewandte Kunst im neuen Gustav-Lübcke-Museum, wo alle Arten von Kunsthandwerk seit dem Mittelalter bis hin zum Design der Gegenwart zu sehen sind. Hier tritt die Geschichte in einen lebendigen Dialog mit der kreativen Potenz des Franzosen, der in seinen Ideen stets eine Brücke von der Vergangenheit zur Gegenwart und umgekehrt geschlagen hat.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit der Agentur und Galerie Art Communication Berlin. Burkhard Richter

Erlebnis Bus: Krimi-Nacht im Bus

Mit einem Linienbus der Verkehrsbetriebe geht es am Freitag, dem 18. März ab 19.30 Uhr auf eine „mörderische“ Busfahrt durch das Hammer Stadtgebiet. Mit von der Partie ist der bekannte Krimi-Autor Leo P. Ard, der an verschiedenen Schauplätzen Teile aus Kriminalromanen und -geschichten lesen wird. Ausgewählt wurden dafür Stationen, die an „Unheimlichkeit“ nichts zu wünschen übrig lassen. Für zusätzliche Überraschungen ist gesorgt.

Unter dem Titel „Erlebnis Bus“ wollen die Stadt Hamm und die Stadtwerke mit einer lockeren Folge von Veranstaltungen für den Öffentlichen Personennahverkehr werben. Dabei wird der spezifische Vorteil eines Linienbusses, Aufenthalts- bzw. Veranstaltungsraum und Transportmittel zugleich sein, auf pfiffige Weise für Kulturveranstaltungen genutzt.

Derartige Angebote sollen die Vorteile des umweltfreundlichen und stadtverträglichen Verkehrsmittels Bus stärker ins Bewußtsein

der Öffentlichkeit rücken. Denn, ob Kultur-Happening oder Alltagsverkehr, es gibt genügend Gründe für die „Alternative Bus“.

Als erste Aktion ist die „Krimi-Nacht im Bus“ geplant, die in ihrer Art wohl auch bundesweit Premiere feiert. Karten sind erhältlich im Stadtwerkehaus, Südring, zum Preise von 10,-/15,- DM.

PFAFF
Sonderangebot

VIEL NÄHMASCHINE FÜR WENIG GELD

ab DM **399,-**

Ihr Fachgeschäft

BRÖKER PFAFF

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!

MIT UNS...

...diktieren,
...schreiben,
...rechnen,
...kopieren,
...präsentieren.

Gebr. Thiesbrummel
Büro- u. Datentechnik
Hamm · Martin-Luther-Straße 9
Telefon (0 23 81) 9 20 20 0

Ausstellungen

bis 13. März 1994

Ägypten - Geheimnis der Grabkammern - Suche nach Unsterblichkeit
Gustav-Lübcke-Museum, Neue Bahnhofstraße 9

12. 3. - 1. 5.

Dusan Jovanovic
Retrospektive
Maximilianpark, Elektrozentrale
Maximilianpark GmbH

13. 3. - 12. 6.

Jean-Charles de Castelbajac
A chacun ses ailes - Jedem seine Flügel
Kunst und Design
Studioausstellung in Zusammenarbeit mit Art Communication Berlin
Gustav-Lübcke-Museum

bis 16. März

„Galerien in der Gastronomie“
Elisabeth Stark-Reding
Aquarelle und Holzschnitte
Stunikenhaus, Antonistr. 10
Stunikenhaus

bis 18. März

Neofaschismus in Deutschland
Zeichnungen von Michael Manko (Hagen)
Volkshochschule
Volkshochschule

19. 3. - 1. 5.

Horst Rellecke
„Von Altamira bis zum Mars“
Ölbilder, Zeichnungen, Aquarelle, Mischtechniken, Druckgraphiken und plastische Arbeiten
Maximilianpark, Glaselefant
Maximilianpark GmbH

Dienstag, 1.3.

21 Uhr

„Ein Lied für Hamm“
RED POINT
Heavy Metal der Extraklasse
Hoppe-Bühne
Kulturwerkstatt e.V./Hoppe-Garden

Mittwoch, 2.3.

2. - 13. 3.

Verkehrssicherheit für Kinder - vom Puppenspiel der Polizei bis zum Lebensraum Straße“ (siehe Programm auf Seite 5)
Höhere Landespolizeischule
„Carl Severing Münster/
ECE Hamm

17.30 Uhr und 20 Uhr

Film: Drei Farben: Blau
Regie: Krzysztof Kieslowski;

Frankreich/Polen 1993
Film in Originalsprache
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS/Stadtbildstelle

19 Uhr

„Die Stadt braucht den Handel.
- Braucht der Handel die Stadt?“
Reihe: Stadtgespräche
G.-Lübcke-Museum
City-Management/Stadtplanungsamt

Donnerstag, 3.3.

15 Uhr

Paulino entführt in die Zaubervelt
mit Paul Dazert
Seniorenstift Ludgeri
Sozialamt

19.30 Uhr

J. S. Bach: Johannes Passio
Solist: Peter Schreier, Tenor
Chor des Städt. Musikvereins
Hamm
Rheinische Philharmonie
Leitung: Joshard Daus
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Freitag, 4.3.

19.30 Uhr

Carmen
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Samstag, 5.3.

9 Uhr bis 18 Uhr

Oldtimer-Markt
Hammer Ausstellungsgesellschaft, Zentralhallen

11 Uhr bis 18 Uhr

Sicherheitsmesse
Maximilianpark
Festsaal und Elektrozentrale;
M.A.C.C.

Sonntag, 6.3.

11 Uhr bis 18 Uhr

Sicherheitsmesse (s. o.)

11 Uhr bis 17 Uhr

Oldtimer-Markt (s. o.)

Montag, 7.3.

7. - 13.3.

Woche der Brüderlichkeit (siehe Artikel auf Seite 6)
Motto: „Bewährtes erhalten - sich öffnen für Neues“
Kirchenkreis Hamm

19 Uhr

„Bewährtes erhalten - sich öffnen für Neues“
Podiumsgespräch zur Eröffnung der „Woche der Brüderlichkeit“
Moderation: Michael Guttman, Köln
Liebfrauenkirche Hamm-Süden
Kirchenkreis Hamm

Dienstag, 8.3.

9 Uhr bis 14 Uhr

Nutzviehmarkt, Zentralhallen

19.30 Uhr

Anna Rosmus „Wintergrün - verdrängte Morde“
Lesung in der Reihe „Sachbuch aktuell“
Stadtbücherei
Kirchenkreis Hamm/Volkshochschule

21 Uhr

DIE AUCH
Ein etwas anderes Jazz-Konzert
Kulturwerkstatt, Kleine Bühne
Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 9.3.

14.30 Uhr

„Alles, was Sarah dir sagt, das tu!“ - Die Stellung der Frau im Judentum“
Referentin: Johanna Eichmann, Dorsten
Lutherzentrum, Martin-Luther-Str.
Kirchenkreis Hamm

15 Uhr

Klaus Neuhaus
„Klaus die Maus und sein Akkordeon“ (von 3-8 Jahren)
Maximilianpark, Werkstatthalle
Maximilianpark GmbH

15 Uhr und 16.30 Uhr

Lille Kartoffler Figurentheater
„Hans mein Igel“ (ab 4 Jahren)
Stadtbücherei
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

17.30 Uhr und 20 Uhr

Film: Verzauberter April
Regie: Mike Newell; England 1992
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS/Stadtbildstelle

20 Uhr

Helge Schneider
Zentralhallen Hamm
Flammersfeld Hartleif Musik

Donnerstag, 10.3.

15.30 Uhr

Plattdeutscher Lesewettbewerb
Schlußveranstaltung
Kurhaus, Theatersaal
Westf.-Lipp. Sparkassen- u. Gironverband Münster

19.30 Uhr

„Von der Utopie zur Desillusion - Entwicklung der israelischen Kunst von ihren Anfängen bis in die Gegenwart“
Referent: Joseph Croitoru, Israel
Gustav-Lübcke-Museum, Forum
Volkshochschule/Kirchenkreis Hamm

Freitag, 11.3.

19 Uhr

„Mit dem Fremden leben...“
Jugendabend im Rahmen der „Woche der Brüderlichkeit“
Jugendzentrum Südstr.
Kirchenkreis Hamm

19.30 Uhr

Katzelmacher
von Rainer Werner Fassbinder
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Samstag, 12.3.

9 Uhr bis 20 Uhr

Handball
Deutsche Meisterschaft der Gehörlosen
Sporthalle der Friedensschule

11 Uhr bis 18 Uhr

Hammer Autofrühling
Zentralhallen
Hammer Ausstellungsgesellschaft

17 Uhr bis 18.30 Uhr

Wasserball, 1. Bundesliga
Rote Erde Hamm - Spandau
Berlin
Jahnbad/Tragfluthalle

19.30 Uhr

Was ihr wollt
Komödie von W. Shakespeare
Co-Produktion WLT und Musiktheater Hagen
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Sonntag, 13.3.

11.30 Uhr

„Gottes Wort hören und tun“
Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der „Woche der Brüderlichkeit“
Pauluskirche
Es predigt der bekannte Kabarettist HANNS DIETER HÜSCH
Kirchenkreis Hamm

17 Uhr

Passionskonzert
Chor- und Orgelwerke französischer Komponisten (C. Franck, Ch.-M. Widor, Ch. Gounod)
Ev. Kirchenchor Rhynern-Drechen



Schillerstraße 68-72
59065 Hamm
Tel. 02381/92060-0
Fax 02381/15464

5 Min. Fußweg bis zur City und Bahnhof
 Gepflegte Zimmer und Appartements
 mit Dusche / Bad / WC
 Zimmertelefon · Kabel-TV · Wunschfrühstück
 Eigene Parkplätze am Haus

Ltg. und Orgel: Rainer Kamp
 Stephanuskirche Westtünen
 Ev. Kirchengemeinde Rhynern-
 Drechen

Montag, 14.3.

19.30 Uhr
 Christian Graf von Krockow:
 Die Deutschen vor ihrer Zukunft
 Vortrag
 Stadtbücherei
 Volkshochschule/Buchhandlung
 Bouvier

Dienstag, 15.3.

8 Uhr bis 14 Uhr
 Schulsport, Tennis
 Reg.-Bezirksmeisterschaft
 Arnsberg
 Tennishalle TuS 1859

**Kleintier-
 mit
 Trödelmarkt**

Zentral- hallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
 Antiquitäten · Trödel
 Verkauf von
 Kleintieren und Zubehör
 Mehr als 250 Händler
 zeigen ihr Spitzenangebot

27. März

von 11 bis 18 Uhr

19.30 Uhr
 Gehn tut alles
 mit Andreas Giebel und Urban
 Priol
 Kurhaus, Studio-Theater
 Kultur- und Fremdenver-
 kehrsamt

20 Uhr
 „Immer schön hinten an stell'n,
 Madame!“
 von Monika Littau und Gisela
 Koch
 Hörspielvorführung in Zusam-
 menarbeit mit dem WDR Köln
 Stadtbücherei
 Stadtbücherei/Gleichstellungs-
 stelle

21 Uhr
 „Geschichte des Blues“
 KOSLOWSKI
 Rhythm'n Blues mit deutschen
 Texten aus dem Ruhrgebiet
 Hoppe-Bühne
 Kulturwerkstatt e.V./Hoppe-
 Garden

Mittwoch, 15.3.

17.30 Uhr und 20 Uhr
 Film: Equinox
 Regie: Alan Rudolph; USA 1992
 Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
 VHS/Stadtbildstelle

19.30 Uhr
 Opus 4 - voices
 Frühlingslieder von Mendels-
 sohn-Bartholdy, Purcell, Morley,
 Mozart u.a.
 Schloß Heessen
 Kultur- und Fremdenver-
 kehrsamt

Donnerstag, 17.3.

14 Uhr bis 16 Uhr
 Schulsport, Fußball
 Reg.-Bezirksmeisterschaft
 Arnsberg
 Jahnstadion

18.30 Uhr
 Kammermusikabend
 mit Schülerinnen und Schülern
 der Städt. Musikschule
 Saal der Musikschule
 Städt. Musikschule

19.30 Uhr
 Vortrag „Recht und Soziales bei
 chronischen Erkrankungen“,
 Leo Malcherzyk/Friedhelm
 Uthmann
 Stadtbücherei, Ostenallee 1-5
 VHS

Freitag, 18.3.

20 Uhr
 N8chtschicht
 „Glückliche Momente“
 Maximilianpark, Festsaal
 Maximilianpark GmbH/Spar-
 kasse Hamm

Samstag, 19.3.

11 Uhr
 Auto-Auktion
 Pieper, Hamm
 Zentralhallen

Dienstag, 22.3.

9 Uhr bis 14 Uhr
 Nutztviehmarkt
 Zentralhallen

Mittwoch, 23.3.

10 Uhr
 Zuchtviehversteigerung
 Rinder-Union West eG
 Zentralhallen

15 Uhr
 Wolfsburger Figurentheater
 „Kaspers Traum“ (ab 4 Jahren)
 Maximilianpark, Werkstattthalle
 Maximilianpark GmbH

16 Uhr und 19.30 Uhr
 Film: Short Cuts
 Regie: Robert Altmann, USA
 1993
 Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
 VHS/Stadtbildstelle

Donnerstag, 24.3.

10 Uhr
 Kälbermarkt
 Rinder-Union West eG
 Zentralhallen

15 Uhr
 „Knochen, Scherben und Ge-
 räte“ - Vorgeschichte in Hamm
 Führung (Senioren-Treff im
 Museum)
 Gustav-Lübcke-Museum
 Gustav-Lübcke-Museum

Freitag, 25.3.

20 Uhr
 The Golden Gospel Singer
 „Glory Halleluja“
 Kurhaus, Theatersaal
 Angelo Production

Samstag, 26.3.

10 Uhr bis 18 Uhr
 Dampfclubtreffen zum An-
 dampfen
 Maximilianpark, am Fuchsen-
 garten
 Hammer Eisenbahnfreunde

13.30 Uhr bis 19.30 Uhr
 Rollhockey, 1. Bundesliga
 SK Germania Herringen
 Glück-Auf-Halle Herringen

Sonntag, 27.3.

11 Uhr bis 18 Uhr
 Trödelmarkt
 Zentralhallen
 Hammer Ausstellungsgesell-
 schaft

Dienstag, 29.3.

21 Uhr
 „Ein Lied für Hamm“
 X-PRESS
 Soul und Funk-Music
 Hoppe-Bühne
 Kulturwerkstatt e.V./Hoppe-
 Garden

Mittwoch, 30.3.

15 Uhr
 Turbo-Propp-Theater
 „Pommes, die Supermaus“ (ab
 5 Jahren)
 Maximilianpark, Werkstattthalle
 Maximilianpark GmbH

17.30 Uhr und 20 Uhr
 Film: Das Wunder von Macon
 Regie: Peter Greenaway;
 GB/Frankreich/Deutschland
 1992
 Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
 VHS/Stadtbildstelle

Donnerstag, 31.3.

22.00 Uhr
 Tenebrae zum Gründonnerstag
 Franz Liszt: Via crucis
 Christiane Goerke-Goos, Orgel
 Ulrich Kirchhoff, Bariton
 Mendener Kantorei
 Leitung: Johannes Krutmann
 Liebfrauenkirche Hamm-Süden
 Liebfrauenengemeinde

Christliche Literatur
**BUCHHANDLUNG
 BERTRAM**
 Wilhelmstraße 32
 Telefon 02381/25184
 59067 Hamm

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Freitag, 4. März 1994

Ab 20 Uhr lädt das JZ Rhynern, Unnaer Straße 14 a, zu einem Doppelkonzert mit den Bands C.I.A (Creativ Innocent Angels) und Tin Drum ein. Die süddeutsche Gruppe C.I.A. ist der Funk-Rock-Szene zuzuordnen und bietet mit ihrer Live-Show die perfekte Mischung aus Optik und Sound. Monumentaler, atmosphärischer Indie-Pop mit Hang zur Melancholie ist der rote Faden, der sich durch die Musik von Tin Drum aus Aachen zieht. Der Eintritt beträgt 8,- DM.

Freitag, 4. März 1994

Im Rahmen des Mädchenprogramms wird im Haus der Jugend, Am Jugendheim 3, ab 16 Uhr der Film Mississippi Masala, eine tragisch-komische Liebesgeschichte, gezeigt. Der Eintrittspreis beträgt 2,- DM.

Dienstag, 8. März 1994

Mädchenkino im JZ Schultenstraße 10-12, ab 19 Uhr. Gezeigt wird der Film „Grüne Tomaten“.

Mittwoch, 9. März 1994

Im Rahmen seines Mädchenprogramms bietet das JZ Bockelweg 15, einen Kosmetikworkshop für Mädchen ab 13 Jahren an. Eine geschulte Kosmetikerin und Friseurin geben aktuelle Make-up und persönliche Stylingtips. Auch das Ausprobieren einer neuen Frisur ist möglich.

Der Workshop beginnt um 16 Uhr. Die Kursgebühr beträgt DM 3,-. Eine vorherige Anmeldung unter der Rufnr. 60222 ist unbedingt erforderlich.

Freitag, 11. März und Freitag, 18. März 1994

Liebe, Sex und Partnerschaft oder wie sag ich's meinem Freund wird jeweils ab 15 Uhr Thema an zwei Nachmittagen im Haus der Jugend, Am Jugendheim 3, sein. Über einen Film, Spiele und weitere Aktionen werden die Themen Verhütung, Traum(?)Partner, etc. angegangen. Das Haus der Jugend ist während dieser Zeit (wie jeden Freitag) ausschließlich für Mädchen geöffnet. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Für Snacks und Getränke wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von DM 5,- erhoben.

Freitag, 18. März 1994

Freunde/innen von Independent und Punk kommen ab 20 Uhr auf ihre Kosten beim Doppelkonzert

mit den Bands The Decay aus Ahlen und Schleudertrauma aus Hamm. Die Gruppe The Decay hat im letztjährigen Nachwuchswettbewerb den 3. Platz belegt. Das Doppelkonzert wird veranstaltet vom JZ Südstraße 28. Der Eintritt beträgt DM 6,-.

Montag, 21. März bis Donnerstag, 31. März 1994

Das JZ Uentrop, Alter Uentrop Weg 174, bietet in dieser Zeit ein Osterferienprogramm. Jeweils morgens ab 11 Uhr beginnt das Programm mit einem Frühstück für Spätaufsteher/innen.

Am Dienstag, 22. 3. und 29. 3. 94, ab 15 Uhr lädt das Jugendzentrum dann zu einem Filmprogramm für Besucherinnen und Besucher ab 12 Jahren ein. Der Eintrittspreis pro Filmveranstaltungen beträgt DM 1,-.

Am Mittwoch, 30. 3. 94, von 16 - 18 Uhr, läuft eine fetzige Teenie-Disco (für 12-16jährige). Es wird ein Eintritt in Höhe von DM 1,- erhoben.

Dienstag, 22. März bis Donnerstag, 24. März 1994

Das JZ Südstraße 28, und die Antifa-Gruppe Hamm veranstalten Antifa-Aktionstage im JZ Südstraße. Jeweils ab 18 Uhr sind Interessierte zu Filmen, Diskussionen und Zeitzeugengesprächen über den Faschismus im 3. Reich eingeladen.

Donnerstag, 24. März und Freitag, 25. März 1994

Jeweils von 13 bis 15 Uhr findet im JZ Casino, Wielandstraße 8, ein Tanzkurs für Mädchen statt. Bei fetziger Musik werden Grundschritte gelernt und neue Figuren des Disco-Fox ausprobiert. Eine vorherige Anmeldung unter 404648 (ab 13 Uhr) ist erforderlich.

Freitag, 25. März und Freitag, 8. April 1994

Zu einem Seidenmalerei-Workshop für Mädchen lädt das Haus der Jugend, Am Jugendheim 3, ab 15 Uhr ein. Dieser Workshop ist auch für Mädchen, die meinen, sie hätten keine „künstlerische Ader“. Unter fachkundiger Anleitung wird das Bemalen von Seide nach den unterschiedlichsten Methoden ganz einfach.

Pro Tuch wird ein Unkostenbeitrag von DM 5,-; pro Schal von DM 7,- erhoben. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich (Tel.: 467266, ab 13 Uhr).

Oldtimer-Markt in den Zentralhallen

Auch 1994 treffen sich am 5. und 6. März die Freunde der alten und reparaturfreudigen Fahrzeuge wieder in den Zentralhallen.

Seit Jahren gehört Hamm im Frühjahr zum größten Teilemarkt in dieser Szene. Für Besucher, Interessenten und Liebhaber vergangener Autoära ist die Veranstaltung in Hamm der Startschuß in die Saison.

„Neulinge“ auf diesem Gebiet werden gern an den Clubständen beraten. Folgende Clubs präsentieren sich an diesem Wochenende in den Zentralhallen: BMW, Fiat, Käfer-Freunde, Volvo, Saab. Als Zweirad-Club ist wieder der Roller-Club aus Hamm dabei.

Außer einer vollbelegten Halle haben die Interessenten die Möglichkeit, auf einem weiträumigen Freigelände mit Lust und Liebe zu stöbern.

Oldtimer, die zum Verkauf angeboten werden dürfen, datieren vor dem Jahre 1970. Ebenso Motorräder. Angeboten und verkauft werden KFZ-Teile, Zubehör, Modelle, technisches Spielzeug, Kleidung, Spezialwerkzeug, Fachliteratur.

Über 400 Händler und Hobbyisten werden in diesem Jahr aus ganz Deutschland vertreten sein.

Bastler und Tüftler auf diesem Gebiet finden meistens nur auf solchen Märkten das lang gesuchte „Teilchen“.

Am Samstag, 5. März, ist die Veranstaltung von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag, 6. März, von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Der Eintritt beträgt für Erwachsene DM 5,- und für Jugendliche, Rentner, Studenten DM 3,-. Kinder bis zu 12 Jahren in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.



Dachdeckermeister
EHRHARDT
Dächer - Fassaden GmbH

50967 HAMM - SPENGLERSTRASSE 18
Telefon (02381) 44 07 31 · Telefax 44 07 03



Bastler-Zentrale
Dierkes GmbH

Widumstraße 21-23
59065 Hamm
Telefon 02381/24784

Computerkurs für Anfängerinnen

Vom 21. 3. bis 25. 3. 1994 bietet das Jugendamt in Zusammenarbeit mit der Kommunalstelle Frau & Beruf einen Computerkurs für Mädchen an. Die Teilnehmerinnen lernen unter Anleitung der Computer-Fachfrau Ina Gohlke, Grundlagen für den Umgang mit dem Medium Computer, Texterstellung und -bearbeitung und vieles mehr.

Neben einem theoretischen Unterricht steht das Selbstausprobieren im Vordergrund des Kurses. Jeweils zwei Mädchen haben dabei einen Computer zur Verfügung. Der Kurs beginnt täglich um 9 Uhr und endet um 13 Uhr. Die Kursgebühr beträgt DM 50,-. Anmeldungen nimmt das Jugendamt unter der Rufnummer 793364 entgegen.



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 02381/24123

Neue Linien 15 und 22

Angebotsverbesserungen im ÖPNV gut angenommen

Seit 7. Januar 1994 ist das Busfahren von und nach Heessen und Rhynern/Westtünnen durch die Einführung der neuen Linien 15 und 22 attraktiver geworden: In Verbindung mit der Linie 81 ist Heessen durch die Linie 15 jetzt im Halbstundentakt an die Innenstadt angebunden, Rhynern/Westtünnen durch die Linie 22 in Verbindung mit den Linien 21 und 521 sogar fast im Viertelstundentakt.

Verbesserte Anbindung durch Taktverdichtung

Die Linie 15 fährt jetzt auch über die Amtsstraße und endet an der Barbara-Klinik. Dadurch, daß diese Linie nicht die Gartenstadt anfährt, gibt es für Heessen eine neue schnelle Verbindung vom Bahnhof über die Heessener Straße.

Bisher war der westliche Teil von Rhynern nicht an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Durch die Linie 22 werden jetzt auch die Bezirksverwaltungsstelle, der Dohmwirtshof und die Lohschule häufiger bedient. Auch der Heideweg in

Westtünnen ist nun erheblich besser angebunden, erstmals gibt es eine ÖPNV-Verbindung zwischen Rhynern und Westtünnen.

Linienführung der 2/4 mußte verändert werden

Durch die Einführung der neuen Linie 22 ist die Linienlänge der 2/4 verändert worden. Am Bahnhof wird die Linie „gebrochen“, d.h. daß Richtung Süden ein Umsteigen auf die Linie 22

notwendig ist. Allerdings beträgt die Wartezeit am Bahnhof maximal 3 Minuten.

Um das Angebot zur Einführung der neuen Linien noch attraktiver zu gestalten, hatten sich die Stadt und der Verkehrsbetrieb einiges einfallen lassen. Entlang der Streckenführungen wurden an die Haushalte Informationsbroschüren zu den neuen Linien verteilt.

Neue Linien gut angelaufen

Als besonderes Bonbon waren

die Fahrten mit den Linien 15 und 22 am Eröffnungstag kostenlos. Außerdem werden auf den neuen Linien ausschließlich die modernen Niederflurbusse des Verkehrsbetriebs eingesetzt. Bereits nach zwei Monaten kann der Verkehrsbetriebs-Leiter Rainer Voß erste Erfolge vermelden: „Unsere Fahrgäste honorieren die bessere Erschließung der Bezirke Heessen, Rhynern und Westtünnen. Unsere Fahrgastzählungen zeigen, daß wir aus diesen Stadtteilen jetzt deutlich mehr Personen befördern als bisher. Wir hoffen aber auf noch bessere Auslastung, wenn sich die neuen Linien richtig etabliert haben“.

Informationen beim Verkehrsbetrieb und im Info-Büro

Informationen zu den neuen Linien 15 und 22 erteilt direkt der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke, Tel. 274-333, oder das Info-Büro in der Neuen Bahnhofstraße, Tel. 274-331. Auch die Berater im Kundenzentrum, Südring 1/3, geben gerne Auskunft.



Mit modernen Niederflurbussen werden die Fahrgäste der Linien 15 und 22 befördert

Zeit, Geld und Energie sparen:

Frische Luft ohne Bratenduft

Noch Stunden nach dem Essen liegt der Geruch von gebratenem Fleisch in der Luft. Um Kochschwaden an Ort und Stelle auszuschalten, arbeitet in jeder zweiten westdeutschen Küche ein Dunstabzug. In den neuen Bundesländern vertreibt ein solches Elektrogerät in jedem fünften Haushalt dicke Luft aus der Küche. Der Dunstabzug hängt über dem Herd und zieht die aufsteigenden Kochschwaden direkt an. So wird auch verhindert, daß sich die Dünste als Fettfilm auf Möbel und Wänden niederschlagen.

Kochdunst geht - Wärme bleibt

Beim Lüften durch das geöffnete Fenster ergibt sich in der Stunde bestenfalls ein dreifacher Luftaustausch. Der Dunstabzug schafft das Zehnfache. Vorausgesetzt, die Küchentür bleibt zu, und es wird für ausreichenden Luftnachschub im oberen Bereich der Küche gesorgt. Ein gekipptes Fenster reicht für die benötigte Frischluft. Die durch den Spalt hereinströmende kalte Luft drückt die nach oben steigenden Kochschwaden wieder nach unten, wo sie dann von der Dunsthaube ge-

schluckt werden können.

Mit einem Anschlußwert von durchschnittlich 200 Watt verbraucht das Küchengerät in fünf Stunden eine Kilowattstunde Strom. Doch läuft der Dunstabzug selten über einen so langen Zeitraum. Das Gerät hilft, gleichzeitig Heizenergie zu sparen: Denn eine Dauerlüftung mit geöffnetem Fenster entzieht dem Raum nicht nur Kochschwaden, sondern auch Wärme.

Luftschacht ins Freie

Wer eine Küche in eigenem Haus plant, sollte für den Dunstabzug einen Luftschacht oder einen Mauerdurchbruch vorsehen. So verschwinden die Küchengerüche direkt ins Freie. In einer Mietwohnung oder beim nachträglichen Einbau bleibt meist die Kompromißlösung mit einem Umluftgerät. Doch die Filter müssen regelmäßig gewartet und ausgetauscht werden, sonst nützt der beste Dunstabzug nichts.

Die hauswirtschaftlichen Energieberater der Stadtwerke stehen für Beratungsgespräche gern zur Verfügung, im Kundenzentrum oder der Stadtwerke-Lehrküche, Südring 1/3.

Superrutsche im Stadtbad

Seit Anfang des Jahres wartet die Stadtbad-Leitung mit einer besonderen Attraktion auf: Eine 13 Meter lange, aufblasbare Rutsche führt vom 5-Meter-Turm direkt ins Schwimmbecken. Für die jungen Wasserratten ist die neue Rutsche ein besonderer Anziehungspunkt. Das zeigt sich jeden Mittwoch nachmittag auf's Neue. Dann gibt's nämlich von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr den beliebten Kinderspaß. Stadtbad-Leiter Hans-Ulrich HELLERING: „Beim

Kinderspaß gehört das Schwimmbecken den Kindern. Es ist fast alles erlaubt. Das gesamte Becken ist voller Wasserspielzeug. Für unsere jungen Badegäste eine tolle Gaudi“.

Durch die neue Rutsche ist das Stadtbad-Team zu noch mehr Wachsamkeit angehalten. Gerade beim Aufstieg auf den 5-Meter-Turm und dort, wo die Kinder von der Rutsche ins Wasser kommen, ist besondere Vorsicht geboten.



Vom 5-Meter-Turm ins Becken: Das neue Vergnügen am Mittwoch-Nachmittag



Die dargestellten Straßenneubauten wurden, 1990 im Rat diskutiert. Der VEP empfiehlt die B 61 n, die Kanaltrasse, die RLG-Trasse und die Warendorfer Straße zu bauen.

Verkehrsentwicklungsplan (5): Auto nutzen - aber mit Verstand

Viele Autofahrten im privaten und gewerblichen Bereich lassen sich durch umweltfreundliche Verkehrsmittel ersetzen. Durch den übermäßigen Gebrauch des Autos entstehen jedoch Belastungen, die mit den Zielen einer ökologischen Stadtentwicklung kaum vereinbar sind.

Dazu einige Zahlen aus Hamm:

- Die Zahl der Kraftfahrzeuge erhöhte sich zwischen 1989 und 1992 von ca. 91.000 Kfz auf 97.000 Kfz

- Verkehrsunfälle nahmen ebenfalls drastisch zu. 1982 „krachte“ es 3.600 mal. Im Jahr 1991 wurden bereits 5.000 Unfälle registriert

- Täglich rollen allein in Hamm Mitte ca. 70.000 Kfz. Sie belasten jeden Meter unserer Hauptverkehrsstraßen jährlich mit ca. 35 kg Stickoxiden. Sie sind u.a. an der

gefährlichen Ozonbildung beteiligt

- Verkehrslärm wird zunehmend als belastend empfunden

Die genannten Probleme machen einen maßvolleren Umgang mit dem Auto in Zukunft unerlässlich. Doch auch denjenigen, die auf das Auto angewiesen sind, werden Möglichkeiten einer stadtverträglichen Nutzung angeboten.

Das neue Parkleitsystem weist den kürzesten und somit abgasärmsten Weg ins nächste Parkhaus. Durch das Bewirtschaftungsmodell wird der Parkraum im Stadtzentrum intelligenter und zugunsten des Einkaufsverkehrs verteilt.

Für die südliche Innenstadt als zentrumnahes Wohngebiet wurde ein Anwohnerparkkonzept eingeführt.

Für Berufspendler werden Park

und Ride-Anlagen entwickelt. Am Bahnhofsangang West wurde die erste Anlage mit 125 Stellplätzen in Betrieb genommen.

Alle Wohngebiete in Hamm sind Tempo-30-Zonen. In einem Gutachten wurden Vorschläge für die Reihenfolge und die Art der Baumaßnahmen in den einzelnen Zonen erarbeitet.

Viele Hauptstraßen haben in den letzten Jahren ein freundlicheres Gesicht erhalten. Die Straßenräume wurden durch Baumpflanzungen etc. neu gestaltet und aufgeteilt. (z.B. die Wilhelmstraße).

Der neue Verkehrsentwicklungsplan empfiehlt gezielte Straßennetzergänzungen (B 61n, Warendorfer Straße, Kanaltrasse, RLG-Trasse und die Fährstraße). Diese Straßen sollen die unverträglichen Verkehre der angebauten Hauptverkehrsstraßen auf-



AU für alle.

Die neue gesetzliche Abgasuntersuchung für alle Kat u. Diesel-Fahrzeuge

**AUTOHAUS
TERWEDOW**

Über 15 Jahre
NISSAN-Erfahrung



Römerstraße 18-40
Hamm-Bockum-Hövel
Telefon 02381/7 12 16

nehmen, die auch bei entsprechender Attraktivierung von Bus, Bahn und Rad verbleiben.

Wie Verkehrsberechnungen zum VEP ergaben, kann ein verbessertes Angebot im Umweltverbund den größten Teil der Kfz-Überhänge abbauen.

In einigen Straßenabschnitten können die Verträglichkeitsobergrenzen eingehalten oder sogar unterschritten werden.

Um Überlastungseffekte und Unverträglichkeiten, die auch nach Optimierung des Umweltverbundes noch bestehen, abzubauen, empfiehlt der KVR verkehrslenkende Maßnahmen, gezielte Straßennetzergänzungen und die Umgestaltung einiger Straßenabschnitte.

Verkehrslenkende Maßnahmen

Verkehrslenkende Maßnahmen sollen dazu dienen, Kfz-Verkehr aus besonders empfindlichen Wohnbereichen herauszu-

halten und über weniger problematische Straßenzüge zu führen.

So wird die Entlastung des Bockumer Weges und des Nordenstiftsweges durch eine Führung des Verkehrs über Radbod- und Hafenstraße empfohlen.

Straßennetzergänzungen

Grundlage für die Empfehlung weiterer Straßennetzergänzungen im VEP war das geplante Hauptverkehrsstraßennetz aus einer Ratsvorlage vom Oktober 1990.

Alle dort vorgeschlagenen Straßenneubaumaßnahmen wurden unter dem Gesichtspunkt bewertet, ob sie zum Abbau der verbliebenen Kfz-Überhänge beitragen können.

Als wirksame Netzergänzungen

gen entsprechend der Zielsetzung des VEP werden die folgenden Neubaumaßnahmen eingestuft:

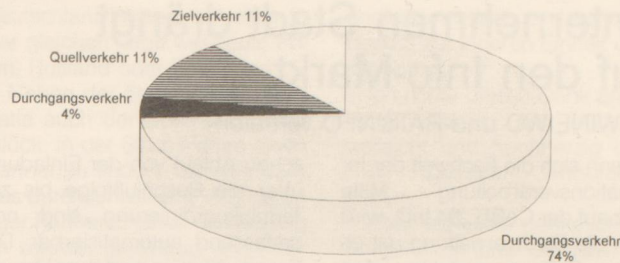
- B 61 n
- RLG-Trasse
- Warendorfer Straße
- Fährstraße (Minimalausbau).

Zusätzlich kommt der „Kanaltrasse“ für die künftigen Güterverkehrsplanungen eine große Bedeutung zu.

Die weiteren in der Vorlage aufgeführten Neubauprojekte sind nach Ansicht des Gutachters unter dem Ansatz des VEP nicht erforderlich.

Um die Wirksamkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen zu prüfen, wurde eine weitere Prognoserechnung unter Einbeziehung der empfohlenen Straßennetzergänzungen durchgeführt.

Verkehrsanteile Nordstraße



Hierbei wurde deutlich, daß für die bisher noch hochbelasteten Abschnitte durch das Zusammenwirken der Maßnahmen im Umweltverbund und im motorisierten Individualverkehr das Ziel der Einhaltung von Belastungsobergrenzen im Hauptverkehrsstraßennetz fast durchgängig erreicht werden kann.

Straßenumgestaltung

Die Umgestaltung von Straßen wird vor allem dort empfohlen, wo durch Verlagerungseffekte auf den Umweltverbund und auf Umgehungsstraßen Platz für die Förderung von Radlern, Fußgängern und ÖPNV sowie für Umfeldverbesserungsmaßnahmen geschaffen wird.

Dies sind u.a. die Werler Straße, die Goethestr./R.-Wagner-Str., die westliche Wilhelmstraße, der Bockumer Weg und die Ahlener Straße.

Umgestaltungen kommen auch zur Unterstützung neuer Verkehrsführungen in Frage.

Ruhender Verkehr

Der ruhende Verkehr ist nach Ansicht des Gutachters eine wesentliche Einflußgröße für die Kfz-Nutzung, die Belastung gerade der Wohngebiete und die Umsteigebereitschaft auf öffentliche Verkehrsmittel. Im VEP wurde daher die Parksituation in der Innenstadt und den Stadtteilzentren anhand einzelner Straßenzüge bewertet.

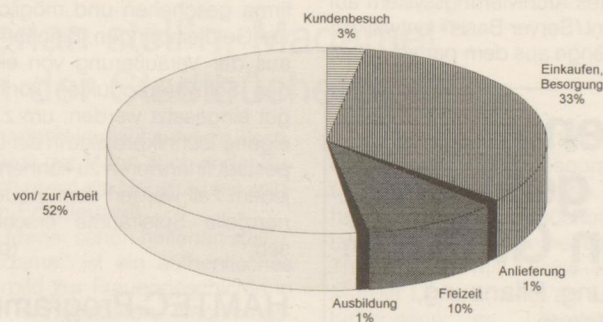
Die Untersuchungen zum ruhenden Verkehr ergaben, daß außerhalb der Innenstadt und der angrenzenden Wohnbereiche z.Z. keine Bewirtschaftungsmaßnahmen notwendig sind.

Für die Innenstadt wurde festgestellt, daß die Gesamtzahl der öffentlich zugänglichen Parkplätze unter den Gesichtspunkten der Verkehrsbündelung in Parkgaragen und der Förderung des ÖPNV erheblich zu groß ist.

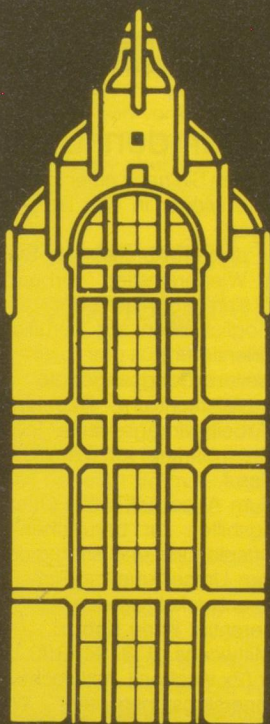
Städte vergleichbarer Wirtschaftskraft verfügen z.T. um bis zu 50 % weniger Parkraum.

Der Gutachter stützt diese Aussagen auch auf die geringe Auslastung der Hammer Parkhäuser und die gerade nach Einführung der Parkraumbewirtschaftung in der City reichlich vorhandenen Parkmöglichkeiten.

Pkw-Befragung Fahrzweck; Nordstraße; Gesamttag



Für den VEP sind umfangreiche Voruntersuchungen gelaufen, u.a. wurden erstmals 20.000 PKW-Fahrer und 3.000 LKW-Fahrer nach ihrem Fahrzweck gefragt. Die abgebildeten Grafiken zeigen die Anteile der Fahrziele und Fahrzwecke am Beispiel der Nordstraße



**Kurhaus
Bad Hamm
PARK-RESTAURANT**

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
**FAMILIENFEIERN
PARTYSERVICE
TAGUNGEN**

Ostenallee 87 · 59071 Hamm
Telefon: 023 81 / 88 00 31
Telefax: 023 81 / 88 00 32

**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**

**Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage**

Weststraße 4 · 59065 Hamm
Telefon (023 81) 2 10 88

Mit den aktuellen Schuhen
aus Ihrem Fachgeschäft
können Sie richtig auftreten
adidas
**SCHUH
SPORT**
Schuhreparatur
Schlüsseldienst
fupe
Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

Nervöse Herz- und Kreislauf-Probleme?
Hilfe für Ihre gestreßte „Pumpe“
Schönenberger Arzneipflanzensaft
Weißdorn
frisch gepreßt aus frisch geernteter Pflanze = 100 % Wirkstoff
Komplex ohne jeden Zusatz
Northoff Reformhaus
59065 Hamm
Südring 2 Tel. 23575 Werler Str. 73 Tel. 24186

Hannover-Messe CeBIT:

Unternehmen Stadt drängt auf den Info-Markt

Mit WINEIWO und RATSINFO vertreten

Wenn sich die Fachwelt der Informationsverarbeitung Mitte März auf der CeBIT '94 trifft, wird auch die Stadtverwaltung mit eigenen Softwareprodukten dort vertreten sein und sich dem Wettbewerb stellen. In Halle 4 werden dann Mitarbeiter des Amtes für Organisation und Informationsverarbeitung neben internationalen Ausstellern WINEIWO und RATSINFO vorstellen.

Die Rathausprogrammierer entwickelten mit WINEIWO eine eigene Anwendung für das kommunale Einwohnerwesen. Unabhängig vom Einsatz eines Großrechners bietet das Programm durch eine graphische Benutzeroberfläche den komfortablen Zugriff auf den Datenbestand. Wesentlich moderner als der Vorgänger bietet es selbst statistische Auswertungen und Darstellungen. WINEIWO wird nach einem Anwendertest 1995 zum Echteinsatz kommen.

In Zusammenarbeit mit der Firma CE Lightware wurde in Hamm RATSINFO als PC-gestütztes Archivierungssystem auf „Client/Server-Basis“ entwickelt. Vorgänge aus dem parlamentari-

schen Ablauf von der Einladung über die Beschlußfolge bis zur Terminkoordinierung sind nun umfassend automatisierbar. Die Kommunikation zwischen Verwaltung und Ratsfraktionen läuft durch RATSINFO flüssiger; das Programm verspricht eine deutliche Zeitersparnis. Schon in der Testphase hat RATSINFO mehrere Interessenten auf den Plan gerufen. Der Echteinsatz soll im April 1994 starten.

Auf dem Stand des Softwaregiganten „Microsoft“ kann die Stadtverwaltung ihre Anwendungen für das Einwohnerwesen und für die Ratsinformationsarbeit nun ausstellen. Die ADV-Fachleute der Stadtverwaltung sind dann nicht mehr Interessierte Besucher der Fachmesse, sondern Anbieter neben der internationalen Konkurrenz.

Wenn auf der Hannover-Messe Interesse und Nachfrage erkennbar werden, strebt das Unternehmen Stadt die bundesweite Vermarktung ihrer Produkte an. Dies soll über eine private Marketingfirma geschehen und möglichst viel Geld einbringen. Einnahmen aus der Veräußerung von eigenen Softwareprodukten können gut eingesetzt werden, um z. B. eigene Technikprojekte in der Lippestadt finanzieren zu können. In jedem Fall werden dann neue finanzielle Spielräume erschlossen. (psh)

HAMTEC-Programm „Innovative Weiterbildung im Beruf I/94“

Das Programmheft „Innovative Weiterbildung im Beruf“ für das 1. Halbjahr 1994 ist zur Jahreswende erschienen.

Auf fast fünfzig Seiten wird eine breite Palette von Qualifizierungsmöglichkeiten aus den Bereichen Management / Marketing / Betriebswirtschaft, Umwelt / Energietechnik / Neue Technologien sowie der elektronischen Datenverarbeitung vorgestellt.

Wie in den vergangenen Jahren bieten die Handwerkskammer Dortmund, die Gesellschaft für Technik und Wirtschaft (GTW), Dortmund, die Agentur für Existenzgründungs- und Projektberatung (AGEX) sowie Unternehmen aus dem Hammer

MUSE UM shop
VIELE Geschenk-IDEEN
GROSSE KUCHEN-Auswahl
MUSE UM cafe
FREIER EINTRITT
Neue Bahnhofstr. · 59065 Hamm

Fit für den Beruf!

Wollen Sie nach einer Familienphase wieder in den Beruf einsteigen?

In diesem Kurs können Sie Ihren Wiedereinstieg vorbereiten und sich informieren über:

- Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung
- Weiterbildungsangebote
- Arbeitsrechtliche Regelungen (Arbeitsverträge, Tarife, Teilzeit)
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Zum Abschluß sollen Orientierungshilfen zur beruflichen Zukunftsplanung und Strategien für deren Umsetzung möglichst genau entwickelt werden.

Referentin: Karin Kaplan

Mittwochs, 9. 3. 94, 8.30-11.45 Uhr (2x wöchentl. mittwochs und donnerstags, insgesamt 2 Wo.)

Hamm-Mitte, Gründer-Innen-Hof, Theodor-Heuss-Platz 12, entgeltfrei, 16 UStd. In Zusammenarbeit mit der Kommunalstelle Frau & Beruf.

Technologie- und Gründerzentrum und der Region Seminare und Lehrgänge vom Verkaufstraining bis zum Logistik-Planspiel in den Räumlichkeiten des Zentrums an.

Interessenten erhalten die Broschüre kostenlos beim HAMTEC, Münsterstraße 5, 59065 Hamm, Telefon 02381/688-197

Wir planen und gestalten Ihren Garten
Pflasterung, Pflanzung, Teichanlagen, Zaun- und Pergolabau, Gehölz- und Rasenschnitt
sennekamp Baumschulen und Landschaftsgestaltung
Im Zengerott 5 · 59069 Hamm (Rhynern) · Telefon 02385/23 13

Mönninghoff
HOLZHANDLUNG
Langewanneweg 213
59069 Hamm
(02381) 51030 und 51077
TÜREN · PANEËLE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
IM GARTEN
seit 1000 Jahren

Landrat Schröter: Oranienburg dankt Hamm

Der Landrat des ehemaligen Landkreises Oranienburg hat am 22. 12. 1993 anlässlich des Ablaufes der ersten demokratischen Legislaturperiode ein Schreiben an die Verwaltung gerichtet.

Seinem Wunsch entsprechend wird dieses Schreiben im Hamm-magazin abgedruckt:

„Sehr geehrter Herr Dr. Kraemer, mit den Kommunalwahlen am 5. 12. 1993 im Land Brandenburg ging auch im Kreis Oranienburg die erste Legislaturperiode eines freigewählten Kreistages und einer demokratischen legitimierten Exekutive seit 1990 zu Ende. Dies bedeutet, zusammen mit der gleichzeitige Kreisgebietsreform eine tiefe Zäsur und gibt Veranlassung zum Rückblick.

Mit der Wende des Herbstes 1989 erkämpften sich die Deutschen in den heutigen neuen Bundesländern neben ihrem demokratischen, auch ihr nationales Selbstbestimmungsrecht. Als einziger Teil des Sowjetimperiums wechselte die „DDR“ direkt in das westliche Lager und war damit gegenüber den Völkern Osteuropas von vornherein privilegiert. Ohne die sofortige, massive finanzielle aber auch verwaltungstechnische Hilfe aus West-

deutschland wären wir etwa in der gleichen Lage wie heute Polen, Rußland oder Rumänien.

Neben der Stadt Oranienburg hatte auch der Kreis das große Glück, in der Stadt Hamm einen Partner zu finden, der weit über das durchschnittliche Maß derartiger Partnerschaften von Anfang an schnell, großzügig und uneigennützig, ideell und materiell geholfen hat. Auch angesichts der Finanznöte westdeutscher Kommunen und sonstiger Schwierigkeiten war dies alles andere als selbstverständlich.

Diese Hilfe ist an der Basis angekommen, hat sofort gegriffen und ist in ihrer langfristigen Wirkung kaum zu überschätzen.

Es ist mir ein tiefes Bedürfnis - und ich weiß, daß ich dabei für die überwältigende Mehrheit unserer Bevölkerung spreche, hierfür zu danken.

Ich richte diesen Dank an Ihre Verwaltung und besonders an diejenigen Mitarbeiter, die unter Zurückstellung persönlicher Belange hier in Oranienburg unter schwierigsten Bedingungen geholfen haben und sich dieser Aufgabe mit Takt, Energie, viel Idealismus und auch Humor gestellt haben. Diese Menschen leisten auch psychologisch einen un-

endlich wichtigen und wertvollen Beitrag zur inneren Einheit unseres Volkes.

Ich richte diesen Dank an Ihre Parlamentarier, die frühzeitig, weitsicht und hochherzig diese Hilfe politisch entschieden haben.

Aber vor allem danke ich den Bürgerinnen und Bürgern Ihrer schönen Stadt, die durch ihr Interesse und ihre Zustimmung aber als Steuerzahler eben auch durch ihrer Hände Arbeit diese Hilfe erst möglich gemacht haben.

Der Aufbau Ost ist eine große Chance für die Modernisierung ganz Deutschlands und führt in eine gemeinsame glückliche Zukunft des geeinten Europas. Die Hilfe Ihrer Stadt dürfen wir hierbei nie vergessen - und wir werden sie auch nicht vergessen.

Ich bitte Sie, den Inhalt dieses Schreibens Ihren Abgeordneten, Ihren Mitarbeitern und möglichst auch der Hammer Öffentlichkeit in einer Ihnen geeignet erscheinenden Form zur Kenntnis zu bringen.

Ich bin sicher, daß - wie der Landkreis Oranienburg - auch der neue Oberhavelkreis unsere Freundschaft pflegen wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Karl-Heinz Schröter (MdB)

„Immer schön hinten an stell'n, Madame!“ „Hörspielgalerie“ in der Stadtbücherei

Als Nachtrag zum Internationalen Frauentag präsentieren Stadtbücherei und Gleichstellungsstelle am Dienstag, 15. 3. um 20 Uhr das WDR-Hörspiel „Immer schön hinten an stell'n, Madame“ von Monika Littau und Gisela Koch.

Es geht in diesem O-Ton-Hörspiel um Dortmunder Frauen in der Nachkriegszeit. Sie waren hungrig und hatten's so satt wie Steinklopfen. Aber sie machten weiter. Für die Kinder, die Alten und für die Männer. Hamstern, stoppeln, fringsen und einen

Brennnesselauf auf dem Tisch, „damit der Mann auch in der Zukunft preist die Hausfrau mit wahrem Erfindergeist“.

„Immer schön hinten an stell'n, Madame“ ist ein authentisches Hörbild zur Frauengeschichte in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Es sind satirische Dokumente, Durchhalteschlager, Dortmunder Geschichten aus der Erinnerung und von den Träumen der Frauen in dieser Zeit, denn „Träumen kann man nicht verbieten“.

Der WDR Köln setzt mit dieser Veranstaltungsreihe seine Zusammenarbeit mit Städten Nordrhein-Westfalens in Hamm fort. Dem Medium Hörspiel soll mit öffentlichen Vorführungen dieser Art wieder mehr Gehör verschafft werden - dies im eigentlichen Wortsinn angesichts der Übermacht der Bildmedien wie Fernsehen und Video. Um keine Mißverständnisse hervorzurufen: es geht nicht um die Produktion des Hörspiels, sondern eine fertige Produktion wird vorgeführt. Anschließend besteht Gelegenheit zum Gespräch mit den Autorinnen.

Monika Littau, geb. 1955, studierte Germanistik, Geographie und Musikwissenschaften. Bisher schrieb sie Sachbücher und Lyrik sowie ein gemeinsames Theaterstück mit Gisela Koch. Monika Littau arbeitet als Literaturberaterin im Literaturbüro Unna.

Gisela Koch, Jahrgang 1947, ist Bibliotheksassistentin, Autorin und Dozentin an den Volkshochschulen Dortmund und Bochum in den Bereichen Frauen- und Seniorenbildungsarbeit. Bisher veröffentlichte sie Handbücher, schrieb Filmdrehbücher, ein Theaterstück, ein Hörspiel. 1986 erhielt sie den Bertelsmann Literaturpreis.

Die Moderation des Abends übernehmen Beate Esser-Yildiz, Gleichstellungsstelle, und Gunda Wirschun, Stadtbücherei. Eingeladen sind auch Zeitzeuginnen aus Hamm. Alle, die sich von der Theamtik angesprochen fühlen, sind aufgerufen, mitzudiskutieren und - je nach Generation - eigene Erfahrungen einzubringen oder Fragen zu stellen. Der Eintritt der Veranstaltung ist frei.



Erlebnisgastronomie nur für freundliche Leute, die gern lachen, quatschen u. flirten

Eylertstraße 15 - 59065 Hamm
Telefon: 0 23 81 / 1 38 12



HAMM - Südstraße 18



Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

PLANUNG
BERATUNG
FERTIGUNG

Wilhelm Böckenholt

Dortmunder Straße 90
59067 Hamm
Tel. (0 23 81) 44 09 07

Febru
Ihr Partner
für Büroeinrichtung

Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, Werl
Filiale Soest, Ulrichstr. 5



17. HAMMER AUTO FRÜHLING

12. + 13. März

täglich 11.00 - 18.00 Uhr

Eintritt frei

Information · Beratung · Verkauf

**Neu- und Gebrauchtwagenschau,
Freizeitmobile**

**mit 5. Frühlingstanzturnier
für lateinamerikanische- und
Standardtänze**

Zentralhallen Hamm